30.000 Besucher jährlich im Nitsch-Museum erwartet

23. MAI 2007 | 14:28 | MISTELBACH

Er sei "sehr, sehr dankbar" und stehe vor einem "großen Tag", erklärte Hermann Nitsch am Mittwoch im Vorfeld der Eröffnung des ihm und seinem Werk gewidmeten Museums im neuen Museumszentrum Mistelbach (MZM), die am Donnerstagabend stattfindet. Geschäftsführerin Romana Schuler erwartet 30.000 Besucher jährlich.

apa mistelbach

Er sei „sehr, sehr dankbar" und stehe vor einem „großen Tag", erklärte Hermann Nitsch am Mittwoch im Vorfeld der Eröffnung des ihm und seinem Werk gewidmeten Museums im neuen Museumszentrum Mistelbach (MZM), die am Donnerstagabend stattfindet. Geschäftsführerin Romana Schuler erwartet 30.000 Besucher jährlich.

Das MZM ist auf dem Areal einer ehemaligen Pflugfabrik in der Weinviertler Bezirksstadt entstanden. Johannes Kraus und Michael Lawugger haben das Ensemble in weniger als einem Jahr Bauzeit zu einer klosterhaften Museumsanlage transformiert. Dem Werk Nitschs ist etwa ein Drittel des 6.000 Quadratmeter großen Areals gewidmet. Die Kosten des Projektes beliefen sich auf fünf Millionen Euro, hieß es.

Das Hermann Nitsch Museum sei gleichermaßen „Herzstück" und erste Stufe im MZM, sagte Landeshauptmann Pröll. Die Impulse, die von hier ausgehen werden, seien „heute noch gar nicht abschätzbar". Im MZM werde ein Künstler mit Weltruf „installiert", der sich mit dem Weinviertel „mit starker Emotion verbunden fühlt". Nitsch selbst, der in Prinzendorf lebt und arbeitet, bestätigte dies, indem er nicht nur die „wunderbare Landschaft" pries, sondern die Region gar als „Mittelpunkt der Welt" bezeichnete.

Für Mistelbachs Bürgermeister Christian Resch ist mit dem MZM ein „großer Wurf" gelungen. Nitsch sei von den Räumen nicht nur sofort begeistert gewesen, er habe sich auch persönlich stark eingebracht. Resch nannte 20.000 bis 25.000 Besucher pro Jahr als „untere Grenze".

Im Rahmen der Erstpräsentation im MZM werden u.a. folgende Arbeiten von Hermann Nitsch zu sehen sein: etwa 150 Bilder und Schüttbilder aus den Jahre 1956 bis 2007, 75 Grafiken aus 1983 bis 2007, je 80 Messgewänder und Schreine sowie 500 Fotografien und ausgewählte Videos, die zahlreiche Aktionen des Künstlers dokumentieren.

© SN/SW